

<b>Studiengang</b>	<b>Universitätsvordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur</b>			
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Deutsche Sprachübungen I</b>			
<b>Status</b>	<b>Pflichtveranstaltung</b>			
<b>Studienjahr</b>	<b>Erstes Jahr</b>	<b>Semester</b>	<b>Wintersemester 2018</b>	
<b>ECTS-Punkte</b>	5			
<b>Lehrende</b>	Žaklina Radoš, einheimische Lektorin, Andreas Steuxner, ÖAD-Lektor			
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:zarados@unizd.hr">zarados@unizd.hr</a> , <a href="mailto:asteuxner@unizd.hr">asteuxner@unizd.hr</a>			
<b>Sprechstunden</b>	Nachträglich			
<b>Veranstaltungsort</b>	Universität Zadar, Obala kralja P. Krešimira IV, Zimmer 135/3 und 144/4 Österreichische Bibliothek Dr. Alois Mock, Trg kneza Višeslava 9			
<b>Lehrform</b>	Sprachübungen			
<b>Lehrbelastung</b>	0-0-90			
<b>Prüfungsmethoden</b>	Einheimische Lektorin: schriftliche und mündliche Abschlussklausur, Hausaufgaben, Mitarbeit im Semester Ausländischer Lektor: schriftliche Abschlussklausur, Hausaufgaben, Mitarbeit im Semester			
<b>Unterrichtsbeginn</b>	1. Oktober 2018	<b>Unterrichtsende</b>	25. Januar 2018	
<b>Prüfungstermine</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
	Februar 2018	Februar 2018	März 2018	April 2018
<b>Lernziele<sup>1</sup></b>	<p><b>Nach diesem Semester werden die Studierenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mündlich und schriftlich in deutscher Sprache ausdrücken können, mit guter grammatischer Korrektheit, nicht weniger als Stufe B1+/B2 GER, indem sie:</li> <li>- sowohl die bearbeitete Lexik (detaillierter siehe Fußnote) also auch die grammatischen Strukturen aktiv anwenden und zu bearbeiteten Themen mündlich und schriftlich Stellung nehmen können,</li> <li>- die Sprachterminologie kennen und anwenden,</li> <li>- über Lese- und Hörverstehen auf Stufe B1/B2 GER verfügen,</li> <li>- die Sprache mithilfe geeigneter Informationsquellen zur Weiter- und Fortbildung selbstständig verbessern können.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>	Deutschkenntnisse, Stufe B1			
<b>Inhalte</b>	<p><b>Schwerpunkte:</b> Erweiterung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse, Wiederholung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse zwecks fließender schriftlicher und mündlicher Kommunikation.</p> <p><b>Themen:</b> Heimat; Kommunikation; Studium, Arbeit und Beruf</p> <p><b>Grammatik:</b> Morphologie B1/B2 GER, Syntax B1/B2 GER</p> <p><b>Wortschatz, schriftlicher Ausdruck:</b> B1/B2 (detaillierter siehe Fußnote)</p>			
<b>Prüfungsliteratur</b>	<p><b>Einheimische Lektorin:</b> Bearbeitete Texte und Arbeitsblätter (Skript Radoš) B Grammatik</p> <p><b>Ausländischer Lektor:</b> Reader / Steuxner. Inhalt: Aspekte neu. Mittelstufe Deutsch. Lehr- und Arbeitsbuch, Teil 1 B2. Dreyer, Schmitt (2009): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. München: Hueber. Koithan, Schmitz, Sieber, Sonntag (2015): Aspekte neu. Mittelstufe Deutsch. Lehr- und Arbeitsbuch, Teil 1 B2 mit Audio CD. München: Klett-Langenscheidt.</p>			
<b>Zusätzliche Literatur</b>	<b>Einheimische Lektorin:</b>			

<sup>1</sup> Detaillierte Lernziele und Inhalte des ausländischen Lektors wurden unten detailliert angeführt.

	<p>Helbig, Buscha (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.</p> <p><b>Ausländischer Lektor:</b>  Online-Übungen: Aspekte B2 neu  <a href="http://www.klett-sprachen.de/aspekte-neu/r1/15#reiter=mediathek&amp;dl_niveau_str=B2">http://www.klett-sprachen.de/aspekte-neu/r1/15#reiter=mediathek&amp;dl_niveau_str=B2</a></p> <p>Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik:  <a href="https://www.hueber.de/shared/uebungen/dreyerschmitt/">https://www.hueber.de/shared/uebungen/dreyerschmitt/</a></p> <p>Krenn, Puchta (2016): Motive Kompaktkurs DaF. Kursbuch, Lektion 19-30.  Krenn, Puchta (2016): Motive Kompaktkurs DaF. Arbeitsbuch, Lektion 19-30.  Brauch-Podeschwa, Habersack, Pude (2015): Menschen B1. Kursbuch.  Breitsameter, Glas-Peters, Pude (2015): Menschen B1. Arbeitsbuch.</p>
<b>Internetquellen</b>	duden.de, aufgaben.schubert-verlag.de, dw.de, spiegel.com, zeit.de, oesterreichinstitut.at/lernmaterialien/, neon.de, derstandard.at
<b>Qualitätskontrolle</b>	Studentische Evaluation.
<b>Voraussetzungen für die Unterschrift</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht. Erfüllung aller gestellten Aufgaben nach vorgegebenen Fristen. Erstellung eines Glossars.
<b>Prüfungsbewertung</b>	<p>Schriftliche Abschlussklausur:  Für die Note 2 (ausreichend) müssen mindestens 65% Prozent insgesamt und mindestens 60% pro Einzelaufgaben in der schriftlichen Prüfung erreicht werden. [64 und weniger% unzureichend (1) // 65 - 74 % ausreichend (2) // 75 - 84% zufriedenstellend (3) // 85 - 92% gut (4) //93 - 100% sehr gut (5)]</p> <p>Die mündliche Prüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlerkorrektur</li> <li>- Gespräch zu bearbeiteten Themen</li> </ul>
<b>Gesamtnote</b>	<p><b>Einheimische Lektorin:</b>  60% schriftliche Abschlussklausur, 20%: mündliche Abschlussklausur, 20%: Mitarbeit und Anwesenheit im Semester</p> <p><b>Ausländischer Lektor:</b>  60% Abschlussklausur, 20% Hausaufgaben, 20% Mitarbeit (Kurzreferat) und Anwesenheit</p> <p>Für eine positive Gesamtnote müssen alle Teilnoten bei beiden Lektoren positiv sein.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Der Unterricht findet statt:  <b>Žaklina Radoš, einheimische Lektorin</b>  3 Gruppen (A, B, C), insgesamt 3+3 Termine, zweimal wöchentlich, 4 Stunden pro Gruppe</p> <p><b>Andreas Steuxner, ÖAD (österreichischer) Lektor</b>  3 Gruppen (A, B, C), insgesamt 3 Termine, einmal wöchentlich, 2 Stunden pro Gruppe</p> <p>E wird erwartet, dass die Studierenden an den von anderen Lerhveranstaltungen freien Terminen teilnehmen. Soll dies nicht möglich sein, müssen sie zu Semesterbeginn einen entsprechenden Schein vorlegen.</p> <p>Einzelne Informationen werden bei Vorlesungsbeginn und im Laufe des Semesters nachgetragen.</p>

## Lehrplan, Unterrichtende Žaklina Radoš

Sprachübungen			
	Datum	Titel	Literatur
1.	Woche 1	Organisatorisches	Syllabus
2.	Woche 2	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
3.	Woche 2	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
4.	Woche 3	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
5.	Woche 3	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
6.	Woche 4	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
7.	Woche 4	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
8.	Woche 5	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
9.	Woche 5	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
10.	Woche 6	Heimat / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
11.	Woche 6	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
12.	Woche 7	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
13.	Woche 7	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
14.	Woche 8	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
15.	Woche 8	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
16.	Woche 9	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
17.	Woche 9	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
18.	Woche 10	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
19.	Woche 10	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
20.	Woche 11	Kommunikation / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
21.	Woche 11	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
22.	Woche 12	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
23.	Woche 12	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
24.	Woche 13	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
25.	Woche 13	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB

26.	Woche 14	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
28.	Woche 14	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
29.	Woche 15	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB
30.	Woche 15	Arbeit und Beruf / Wortschatz und Grammatik	DW, Grammatik, AB

### Lehrplan, Unterrichtender Andreas Steuxner

<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sind am Ende der Sprachübung I in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text über Erfahrungen beim Auswandern zu verstehen;</li> <li>- einen Artikel über „ausgewanderte Wörter“ zu verstehen und über Spracheinflüsse zu diskutieren;</li> <li>- einen Radiobeitrag über interkulturelle Missverständnisse zu verstehen und von interkulturellen Missverständnissen zu erzählen;</li> <li>- einen Forumsbeitrag zum Thema „Integration“ zu verfassen;</li> <li>- verschiedene Negationsarten des Deutschen zu verstehen und anzuwenden;</li> <li>- Wörter in einem Satz in der richtigen Reihenfolge anzuordnen;</li> <li>- über Fatih Akin zu referieren;</li>   <li>- einen Fachtext über „nonverbale Kommunikation“ zu verstehen;</li> <li>- über einen Text zum Thema „Frühes Fremdsprachenlernen“ zu diskutieren;</li> <li>- verschiedene Arten des Smalltalks zu beurteilen und Einstiege in Smalltalks zu finden;</li> <li>- Aussagen zu positiver und negativer Kritik zu verstehen;</li> <li>- in einem Rollenspiel einen Streit konstruktiv zu führen;</li> <li>- Vergleichssätze mit <i>als, wie, je ... desto/umso</i> in ihre schriftliche und mündliche Argumentation einzubauen;</li>   <li>- einen Artikel über Motivation im Beruf zu verstehen und über dieses Thema zu sprechen;</li> <li>- einen Lebenslauf zu lesen und zu analysieren;</li> <li>- ein Bewerbungsschreiben zu verfassen und Ausschnitte eines Bewerbungsgesprächs zu verstehen;</li> <li>- (zweiteilige) Konnektoren schriftlich und mündlich zu verwenden;</li> <li>- zu den behandelten Themenbereichen schriftlich und mündlich mithilfe der erlernten Vokabeln und Redemitteln Stellung zu nehmen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>In der sprachpraktischen, interaktiven Übung I werden alle vier Fertigkeiten: Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen anhand von landeskundlichen und aktuellen, gesellschaftlichen Themengebieten, ausgebaut. Die Themenwahl folgt in Anlehnung an das Lehrwerk <i>Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch, Niveaustufe B2</i>. Das kommunikativ ausgelegte Lehrwerk legt einen großen Fokus auf Wortschatzarbeit und die Vermittlung von Landeskunde und bietet daher eine optimale Ergänzung zum parallelen Grammatikseminar.</p>

	<p>Im ersten Semester werden die Kapitel <i>Heimat ist ..., Sprich mit mir</i> und <i>Arbeit ist das halbe Leben?</i> mit ihren ausgewählten Modulen behandelt. Zunächst reflektieren die Studierenden den Begriff „Heimat“ und setzen sich daraufhin mit dem aktuellen Thema „Migration“, das aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird, auseinander.</p> <p>Das Folgethema handelt von Kommunikation, in allen Formen. Ein Thema, das für Philologiestudenten von großem Wert ist. Hier wird über Missverständnisse, subjektive Standpunkte und Streitkultur diskutiert.</p> <p>Gegen Semesterende liegt der Schwerpunkt auf der Arbeitswelt. Es geht um Motivation, persönliche Fähigkeiten und das Bewerbungsverfahren.</p> <p>Innerhalb dieser Einheiten wird die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit der Studierenden mithilfe von Redemitteln und thematischem Wortschatz verbessert und durch Diskussionen, Rollenspiele und interaktive Übungen trainiert. Ferner werden die Studierenden im Laufe des Semesters autonome Lernstrategien und interkulturelle Kompetenzen ausbilden. Darüber hinaus bereiten die Module des Lehrwerks auf das Goethe-Zertifikat B2, TELC Deutsch B2 und das Österreichische Sprachdiplom (ÖSD) B2 vor.</p>
--	---

<b>Lehrinhalte und Übungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Literatur</b>
1.		<i>Organisatorisches, Einführung, Kennenlernen</i> <b>Thema 1 / Heimat ist ...</b>	Reader / Steuxner
2.		Thema 1 / Heimat ist ...	Reader / Steuxner
3.		Thema 1 / Heimat ist ...	Reader / Steuxner
4.		Thema 1 / Heimat ist ...	Reader / Steuxner
5.		Thema 1 / Heimat ist ...	Reader / Steuxner
6.		<b>Thema 2 / Sprich mit mir! / Kommunikation</b>	Reader / Steuxner
7.		Thema 2 / Sprich mit mir! / Kommunikation	Reader / Steuxner
8.		Thema 2 / Sprich mit mir! / Kommunikation	Reader / Steuxner
9.		Thema 2 / Sprich mit mir! / Kommunikation	Reader / Steuxner
10.		<b>Thema 3 / Arbeit und Beruf</b>	Reader / Steuxner
11.		Thema 3 / Arbeit und Beruf	Reader / Steuxner
12.		Thema 3 / Arbeit und Beruf	Reader / Steuxner
13.		Thema 3 / Arbeit und Beruf	Reader / Steuxner
14.		Thema 3 / Arbeit und Beruf	Reader / Steuxner
15.		Wiederholung und Prüfungsvorbereitung	Reader / Steuxner, erstellte Glossare, Redemittel